



Rundbrief März II 2024

US-35 Jahre

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Bremen Ein Gründungsfest ohne Feier

Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Bremen wurde am 13. Februar 1989, also vor jetzt 35 Jahren gegründet. Am 2. März 2024 wurde in Bremen-Hemelingen an diesen Tag erinnert. Nicht mit einer fröhlichen Feier mit Musik und Tanz, wie sonst bei den palästinensisch-arabischen Festen, sondern eher in gedrückter Stimmung. Für **Nazih Musharbash** als Vertreter des DPG-Präsidiums auf Bundesebene war es eine große Freude dabei zu sein. In diesem Zusammenhang sei vermerkt, dass die Bundes-DPG am 4.7.1986 in Köln gegründet wurde. Kurioserweise haben die Gründungsväter der beiden Gesellschaften erst Jahre später von der jeweils anderen namensgleichen Gesellschaft erfahren. Eine Fusion hat nicht stattgefunden und es wird eine solche nicht geben. Die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der beiden DPG-Gesellschaften bedarf keines formalen Zusammenschlusses.

Vor 35 Jahren war die Hoffnung auf einen gerechten Frieden im Nahen Osten noch sehr lebendig. **Hans Koschnick**, damaliger Bremer Bürgermeister, hatte seinerzeit die Gründer noch zu ihrem Vorhaben der Gründung der DPG ermutigt. Wobei er selber übrigens Präsident der DIG, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft war. Die DPG wuchs und gedieh, entfaltete eine reichhaltige Aktivität und erfuhr eine breite Unterstützung in Politik und Gesellschaft. Man suchte und fand auch bald den Kontakt zur Palästinensischen Vertretung in Bonn (damals gab es noch keine Botschaft) und zu **Abdallah Frangi**, dem Generaldelegierten und engen Vertrauten von **Yassir Arafat**. Frangi war danach oft in Bremen, war gern gesehener Gast bei den hiesigen Medien und wurde wie selbstverständlich von den Bürgermeistern, nacheinander von **Klaus Wedemeier**, **Henning Scherf**, **Gerd Börnsen** und **Carsten Sieling** zu Gesprächen auf höchster Bremer Ebene empfangen.

In seinem Grußwort betonte Nazih Musharbash die besonders gelungene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der palästinensischen Community seit Bestehen der DPG in Bremen. Unter der bewährten und von den Palästinensern hoch anerkannten Leitung des Vorsitzenden **Dr. Detlef Griesche** setzt sich die DPG Bremen seit ihrer Gründung unermüdlich für einen gerechten und dauerhaften Frieden und ein Leben der Palästinenser in einem eigenen freien Staat ein.

Die Zeiten haben sich gründlich geändert. In der Öffentlichkeit wird es immer schwieriger, pro-palästinensische Themen zur Sprache zu bringen. In der jetzigen israelischen Regierung sitzen Minister, die offen Ziele vertreten, die völlig aus der Zeit gefallen scheinen und in einer liberalen Öffentlichkeit eigentlich nur noch blankes Entsetzen hervorrufen müssten. Israel nennt sich die „einzige Demokratie im Nahen Osten“ und vertritt dabei eine Politik, die mit dem Reizwort Apartheid völlig zutreffend benannt wird. Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Bremen versucht, damals wie heute mit vielen Aktionen die Öffentlichkeit aufzurütteln. In der Hoffnung, dass es einer hoffentlich größeren und einflussreich werdenden Weltöffentlichkeit gelingen möge, diese wahrhaft mörderische Politik Israels zu stoppen. Wir wünschen der DPG Bremen viel Erfolg.



Einen inhalts- und umfangreichen Bericht über die 35-jährige Geschichte der DPG Bremen findet man hier: <http://nahost-forum-bremen.de/wp-content/uploads/2024/03/24-03-02-Geschichte-der-Deutsch.pdf>

Videofilm:

https://youtu.be/9Z_nGg4zoRs?si=PJnMxULvY1bPKMBA

DPG -Zoom Veranstaltung

Einladung

DPG -Zoom-Vortrag

18.3.2024 - 19:30 UHR

Riad Othman

Thema:

**Die humanitäre Lage im Gazastreifen
und die Haltung der Bundesregierung zum Gaza Krieg**

Riad Othman wird in seinem Vortrag über die humanitäre Lage im Gazastreifen und die vielfältigen Herausforderungen und Hindernisse bei der Versorgung der Menschen sprechen. Hierbei wird er auch über die Hintergründe und Konsequenzen der Angriffe auf die UNRWA eingehen und die Haltung der Bundesregierung im Gaza Krieg kritisch hinterfragt.

Riad Othman arbeitet seit 2016 als Nahostreferent für die Hilfsorganisation medico international. Davor war er medico-Büroleiter für Israel und Palästina.



Beitreten Zoom Meeting

<https://us02web.zoom.us/j/87379040169?pwd=L0Vzc0FUSFIxZ3liTHJjbEx6RDdEUT09>

Meeting-ID: 873 7904 0169

Kenncode: 432349